

002 da Abb.: w



► *Die Perle der
Adria - Dubrovnik*

Reiseziel Dalmatien



Kroatien im Überblick

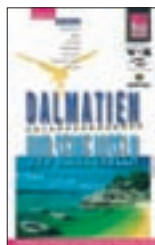
Ländername:	„Republika Hrvatska“ (Republik Kroatien)
Klima:	An der Küste maritimes, mildes Mittelmeerklima, sonst Kontinentalklima mit heißen Sommern und kalten Wintern
Lage:	Mediterraner und mitteleuropäischer Staat mit Landesgrenzen zu Slowenien, Ungarn, Serbien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro
Größe:	56.691 qkm, dabei 1185 Inseln (66 bewohnt)
Hauptstadt:	Zagreb (ca. 710.000 Einw., mit Umland 1,2 Millionen Einw.)
Bevölkerung:	Ca. 4,5 Mio., davon ca. 90% Kroaten, 7% Serben, 3% sonstige
Zeitzone:	MEZ und MESZ
Reise-dokumente:	EU-Bürger: Personalausweis oder Reisepass; Schweizer und Reisende durch Bosnien-Herzegowina (z. B. nach Süddalmatien) benötigen einen Reisepass. Kinder müssen in den Reisedokumenten der Eltern eingetragen sein, ab 12 Jahren ist ein eigener Kinderausweis mit Lichtbild erforderlich.
Währung:	Kuna (Mitte 2004: 1 € = ca. 7,3 Kuna)
Impfungen:	Keine Impfvorschriften
Landessprache:	Kroatisch (Fremdsprachen Deutsch, Italienisch, Englisch)
Religionen:	80% römisch-katholisch, 5% serbisch-orthodox, 1% muslimisch
Nationaltag:	30. Mai (Tag der kroatischen Eigenstaatlichkeit)
Unabhängigkeit:	Unabhängigkeitserklärung am 25.06.1991; Anerkennung durch Deutschland am 23.12.91 mit Wirkung zum 15.01.1992, gemeinsam mit der Europäischen Gemeinschaft
Staats- und Regierungsform:	Parlamentarische Mehrparteien-Demokratie; Zwei-Kammer-System; starke Stellung des Präsidenten
Staatsoberhaupt:	Präsident der Republik, Stjepan Mesić (Amtsantritt 18.02.2000)
EU-Status:	Seit Juni 2004 offizieller EU-Beitrittskandidat

Kroatien touristisch

Gut zwei Millionen Reisende aus dem deutschsprachigen Raum besuchten 2003 Kroatien und seine Inseln und stellten damit den größten Touristenanteil überhaupt. Die wiedergewonnene Beliebtheit des „Reiseziels Dalmatien“ erklärt sich aus einer ganzen Reihe von Gründen. So gilt das **Klima** als ausgesprochen angenehm und gesund – auch noch während einiger der mitteleuropäischen „Schmuddelwettermonate“. Vielfach trifft man zudem auf gefestigte bzw. seit Ende des Bürgerkrieges wieder voll installierte Strukturen auch in deutscher Sprache (Wohnungsverwaltungen, Ärzte usw.), was vielen die Angst vor dem Fremdsprachegebrauch oder logistischen Problemen nimmt.

Schließlich bietet das Land selbst faszinierende, höchst unterschiedliche Inseln und Landschaften, einhergehend mit einem breiten **Freizeitangebot**: Wandern, Schwimmen, Tauchen, Segeln, Radfahren und vieles mehr. Dabei wirkt Dalmatien, von wenigen touristischen Zentren abgesehen, im Gegensatz zum nördlichen Istrien deutlich ruhiger, beschaulicher und freundlich-schlicht, sodass der Gesamteindruck eines höchst attraktiven Reiseziels manchen Besucher reizt, sogar ein Ferien- oder Altersdomizil in Dalmatien zu erwerben.

Von touristischen Zentren abgesehen lebt der überwiegende Teil der dalmatischen Bevölkerung in Dörfern und Kleinstädten, besonders aber auf den Inseln, in vergleichsweise bescheidenen Verhältnissen von Landwirtschaft und Weinbau. Selbst an den schönsten Küstenabschnitten des Landes können die meisten Bewohner Dalmatiens von der meist kargen Landschaft kaum leben und hinken dem europäischen Durchschnitt spürbar hinterher. Dabei bleibt die hohe Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit der Jugend das Hauptproblem jeder



Literaturtipp

„Dalmatien und seine Inseln“

von Werner Lips.

Das umfassende Urlaubshandbuch mit ausführlicher Beschreibung aller sehenswerten Orte und Regionen sowie mit allen reisepraktischen Infos von A bis Z. Reise Know-How Verlag, Bielefeld

Kroatiens fünf größte Berge:

<i>Dinara</i>	1830 m
<i>Kamešnica</i>	1810 m
<i>Sveti Jure</i>	1762 m
<i>Vaganski Vrh</i>	1757 m
<i>Ozeblin</i>	1657 m

Kroatiens fünf größte Flüsse:

<i>Sava</i>	562 km
<i>Drava</i>	505 km
<i>Kupa</i>	296 km
<i>Donau</i>	188 km
<i>Bosut</i>	151 km

Kroatiens fünf größte Inseln:

<i>Krk</i>	410 km ²
<i>Cres</i>	406 km ²
<i>Brač</i>	395 km ²
<i>Hrvar</i>	300 km ²
<i>Pag</i>	285 km ²

Kroatiens fünf größte Städte:

<i>Zagreb</i>	710.000 Ew.
<i>Split</i>	190.000 Ew.
<i>Rijeka</i>	168.000 Ew.
<i>Osijek</i>	105.000 Ew.
<i>Zadar</i>	77.000 Ew.

Kroatiens fünf größte

Nationalparks:

<i>Kornati</i>	234 km ²
<i>Plitvitzer Seen</i>	195 km ²
<i>Krka-Fälle</i>	110 km ²
<i>Paklenica</i>	102 km ²
<i>Mljet</i>	54 km ²

künftigen Regierung. Dennoch ist der geschaffene Wiederaufbau beachtlich und wird dem aufmerksamen Besucher im Vergleich zum Hinterland augenfällig sein.

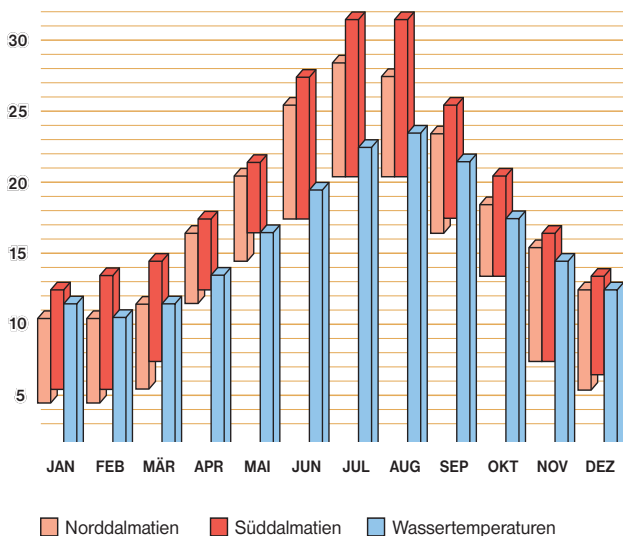
Und so wie das Land selbst keine sonderlichen Extreme kennt und stille Beschaulichkeit repräsentiert, so weisen auch die sportlichen Betätigungsfelder in eine ähnliche Richtung. Es sind nicht Extremsportarten, wie Bungeejumping, Fallschirmspringen, Ski-fliegen o. Ä., denen man in Dalmatien frönt. Aktivreisende schätzen in Dalmatien das breite Angebot an **Erholungsmöglichkeiten der stilleren Art**, wie Tauchen, Bootssport, Wandern und Schnorcheln in einsamen Buchten.

Klima und Reisezeit

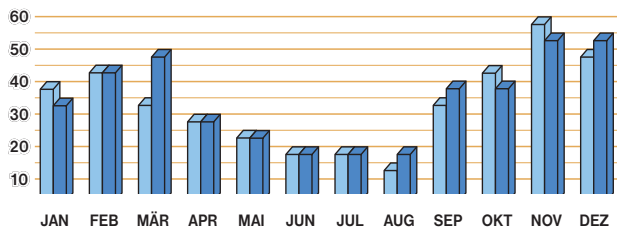
Entlang der kroatischen Küste herrscht ein **Mittelmeerklima** mit warmen, trockenen Sommern und milden Wintern, wobei es innerhalb des langen Küstenabschnittes noch gewisse Unterschiede gibt (siehe Tabelle S. 15). Der Grund dafür liegt in der jeweiligen Lage zu den schützenden Bergketten des Festlandes.

Als Faustregel kann festgehalten werden, dass es von Mitte Juni bis Ende August kaum regnet

Mittlere tägliche Maximum- und Minimumtemperaturen in °C



Mittlere Niederschlagsmenge pro Monat in mm



und die Tageshöchsttemperaturen mit schöner Regelmäßigkeit über die 30 °C-Marke klettern, wobei die Temperaturen in Süddalmatien meist noch um 1–2 °C höher liegen als im Norden.

Mit der Empfehlung einer **idealen Reisezeit** ist das immer so eine Sache: Der eine mag den Trubel, der andere liebt die aufblühende Natur im Frühling und wieder andere werden auf Schulferien angewiesen sein und nur begrenzt die Wahl eines „idealen“ Zeitraumes haben.

Ende Mai bis Anfang September regnet es kaum, die Sonnentage haben deutlich Oberwasser; offiziell wird die **Touristiksaison** wie nebenstehend gegliedert (kleine Abweichungen sind je nach Kalender-/Wochenbeginn möglich).

Nach diesem Schema berechnen etwa Hotels, Ferienwohnungsvermieter und Zimmervermittler die Unterkunftspreise, werden Öffnungszeiten für Museen und Sehenswürdigkeiten, aber auch Campingplätze abgestimmt usw.

Die Kernbereiche A und B – also Mitte Juli bis Ende August – stellen die absolute **Hauptsaison** dar, in der das meiste los ist, aber dafür natürlich auch Engpässe im Unterkunftsgebiet oder eine „Massenabfertigung“ in den Gaststätten vorkommen können.

Die **Vorsaison** (März–Juni) hat den Vorteil, dass man sich gemeinhin in Gastronomie und Logis „Mühe gibt“ und den Touristen umwirbt, in der Nachsaison eine gewisse Müdigkeit dagegen unverkennbar ist.

Umgekehrt sind die Wassertemperaturen in der **Nachsaison** Ende August/Anfang September noch so hoch wie in der Hauptsaison selbst.

Außerhalb der Saisonzeiten wird man Mühe haben, etwas anderes als eine Hotelunterkunft zu finden, auch viele Gaststätten stellen von Oktober bis April den Herd ab.

Touristiksaison

27.3. – 22.5.	E
22.5. – 26.6.	D
26.6. – 10.7.	C
10.7. – 24.7.	B
24.7. – 21.8.	A
21.8. – 28.8.	B
28.8. – 4.9.	C
4.9. – 11.9.	D
11.9. – 30.1.	E

Anreise und Transport

Flug

Linienflüge

Direktflüge aus dem deutschsprachigen Raum nach Dalmatien bestehen mit Croatia Airlines von Frankfurt und Zürich nach Split sowie von Frankfurt nach Dubrovnik und mit Austrian Airlines von Wien nach Dubrovnik. Beim Abflug von anderen Flughäfen muss man unterwegs umsteigen, beispielsweise bei Flügen mit Malev nach Split von Budapest aus und bei Flügen mit Czech Airlines von Prag. Die offiziellen Flugpreise für einen Linienflug von Frankfurt nach Split betragen je nach Saison und Aufenthaltsdauer mindestens 350 €, von anderen Flughäfen in Deutschland, Österreich und der Schweiz etwas mehr. Buchen kann man die Flüge direkt bei den Fluggesellschaften und in vielen Reisebüros.

Daneben gibt es **Billigflüge** nach Split und Dubrovnik, die sich nur in bestimmten Reisebüros buchen lassen. Dazu gehören die Verbindungen mit Malev von vielen deutschen Flughäfen über Budapest nach Split zu Preisen ab 250 € und mit Austrian Airlines von vielen deutschen Flughäfen über Wien nach Dubrovnik zu Preisen ab 300 €.

- **Croatia Airlines:** in der BRD: Tel. 069 9200520, Fax 92005251; in Österreich: Tel. 01 700735962, Fax 700735963; in der Schweiz: Tel. 01 2610840, Fax 2610883; im Internet: www.croatiaairlines.hr
- **Austrian Airlines:** in Österreich: Tel. 051789; in der BRD: Tel. 0180 3000520, Fax 3000523; in der Schweiz: Tel. 01 2868088, Fax 2868098; im Internet: www.aa.com
- **Malev,** in der BRD: Tel. 069 23858012, Fax 23858010; in Österreich: Tel. 01 5873318, Fax 5875065; in der Schweiz: Tel. 01 2459090, Fax 2459099; im Internet: www.malev.de



Literaturtipp

„Clever buchen, besser fliegen“
von Erich Witschi,
Reise Know-How Verlag, Bielefeld.
Wie man für weniger Geld „mehr Flug“ bekommt. Alles über das Fluggepäck, richtig Reklamieren, Stopover – übernachten in DeLuxe-Hotels zum Minipreis etc.

ANREISE UND TRANSPORT

- **Czech Airlines**, in der BRD: Tel. 0180 3920035, Fax 069 92003520; in Österreich: Tel. 01 5123805, Fax 512380575, in der Schweiz: Tel. 01 2187010, Fax 2187020; im Internet: www.csa.cz

Ergänzend sei auf die folgenden **Flughafennummern vor Ort** für Rückfragen hingewiesen:

- **Zadar Airport**, Tel. 023 313311
- **Zagreb Airport**, Tel. 01 4562222, www.tel.hr/zagreb-airport
- **Split Airport**, Tel. 021 203305, www.split-airport.tel.hr/split-airport

Charterflüge

Von etwa Ostern bis Ende Oktober sind von zahlreichen Flughäfen in Deutschland, Österreich und der Schweiz auch Charterflugzeuge von Aero Lloyd, Croatia Airlines und anderen Airlines unterwegs nach Zadar, Split und Dubrovnik. Hier lassen sich auch Flüge buchen, die nicht an eine Pauschalreise gebunden sind. Angeboten werden sie direkt von den Airlines sowie von Reiseveranstaltern wie Thomas Cook, FTI, ITS, TUI usw. und lassen sich in vielen Reisebüros zu **Preisen** buchen, die in der Nebensaison etwas niedriger und in der Hochsaison in den Sommerferien sogar höher als jene für Linienflüge ausfallen.

Wer sich erst im letzten Augenblick für einen Flug nach Zadar, Split oder Dubrovnik entscheidet oder gern pokert, kann Ausschau nach **Last-Minute-Angeboten** halten, die von einigen Airlines und Reiseveranstaltern ca. 14 Tage vor Abflug zu Preisen ab unter 200 € angeboten werden – wenn noch Plätze übriggeblieben sind. Diese Last-Minute-Flüge lassen sich zwar auch direkt bei einigen Fluggesellschaften buchen, vorwiegend aber bei nachfolgenden Spezialisten:

- **L'Tur**, *www.ltur.de*. Tel. 01805 212121 in Deutschland, Tel. 0820 600800 in Österreich, Tel. 0848 808088 in der Schweiz (über 130 Büros in allen drei Ländern)
- **5 vor Flug**, *www.5vorflug.de*, in Deutschland Tel. 01805 105105

Bus

Von Pauschalreisen abgesehen (Information und Buchung in jedem Reisebüro) gibt es gerade im Bereich des ehemaligen Jugoslawien, bedingt durch die langjährige Gastarbeitertradition, gute und insbesondere im Vergleich zur Bahn **preiswerte Linienbusverbindungen** zwischen Deutschland und Kroatien. Einzelheiten, Fahrpläne und Buchungen sind bei der Deutschen Touring GmbH erhältlich. Auf der Internetseite können Ausgangs- und Zielorte gewählt, Fahrtzeiten und Preise abgefragt sowie Kataloge bestellt werden.

- **Deutsche Touring GmbH**, Am Römerhof 17, 60486 Frankfurt am Main, Tel. 069 790350, Fax 7903219, E-Mail: *service@deutsche-touring.com*, *www.deutsche-touring.com*

Aufgrund der **Vielfalt an Möglichkeiten** – von allen deutschen Großstädten aus werden praktisch alle wichtigen Orte Kroatiens (auch Bosnien Herzegowinas) angefahren – seien hier nur einige repräsentative Beispiele angeführt:

Eine Linienbusfahrt von Berlin nach Zadar würde um 10 Uhr beginnen, Ankunft wäre am nächsten Morgen um 6 Uhr; die Fahrt kostet 100 € (einfach) bzw. 170 € (hin und zurück). Die Strecke Frankfurt/Main (ab 12.15 Uhr) – Dubrovnik (an 17 Uhr am nächsten Tag) liegt bei 95 bzw. 150 €. Auf allen Routen erhalten Studenten mit Ausweis 10% Rabatt, Kinder (4 bis 12 Jahre) zahlen die Hälfte.

Rückbestätigung

Die Reservierung für die Rückfahrt mit dem Bus muss am Zielort durchgeführt werden, wofür vor Ort eine Gebühr von umgerechnet etwa 3 € erhoben wird.

ANREISE UND TRANSPORT

Die Mitnahme von **Reisegepäck** ist pro Person auf zwei Gepäckstücke in Koffermaßen und ein Handgepäckstück begrenzt. Pro Gepäckstück wird eine Gebühr von 2,50 € beim Einstieg in den Bus erhoben. Als Quittung wird eine Gepäckmarke ausgegeben. Das Handgepäck ist frei. Wenn es die Gepäckraumkapazität zulässt, kann nach Ermessen der Fahrer ein drittes Gepäckstück gegen eine Gebühr von 5 € mitgenommen werden; es ist daher reine Glückssache, ob man z. B. ein Fahrrad mitnehmen kann oder nicht.

Bahn

Zumindest theoretisch kann man auch seine Anreise per Bahn gestalten, z. B. ab Frankfurt/Main Abfahrt 23.59 Uhr, in Villach vier Stunden Wartezeit, in Zagreb weitere fünf Stunden, Ankunft in Split am übernächsten Tag um 7.41 Uhr. Der ganze Spaß kostet – einfache Fahrt wohlgemerkt – ca. € 180, Zuschläge und Liegewagen nicht mitgerechnet! Im genannten Preis-/Reisebeispiel sind besondere Ermäßigungen (Bahncard, Sparpreise, Gruppenkarte, Interrail o. Ä.) nicht berücksichtigt, auch unterscheiden sich Reisezeit und -preis naturgemäß nach dem jeweiligen Ausgangsbahnhof. Eine individuelle Anfrage bei der Auskunftsstelle der Bahn (oder online im Internet unter www.fahrplan.de) bietet sich von selbst.

Interrailern sei allerdings gesagt, dass sich eine Balkantour per Bahn kaum lohnt: Zum einen gibt es keine Küstenlinie, die interessanten Orte müssen ohnehin zusätzlich per Bus angefahren werden. Zum anderen liegt Kroatien in Zone 3, das IR-Ticket kostet demnach zurzeit ca. 290 € zuzüglich des halben Inlandsfahrpreises bis zur Grenze.

Der einzige Vorteil der Bahn gegenüber dem internationalen Bus besteht eigentlich nur in der (ge-

012da Abb.: w!



bühenpflichtigen) Möglichkeit der **Mitnahme eines Fahrrads**. Aber: Die Mitnahme im Passagierabteil ist in Kroatien generell nicht möglich und es gibt nur wenige Züge mit Sperrgutwaggon. Diese fahren grundsätzlich über Zagreb, was wiederum Umwege (und Mehrkosten) mit sich bringt.

▲ *Jadrolinia hat das Fährmonopol zu vielen Inseln*

Auto

Eine Anfahrt per PKW ist angesichts der durchschnittlich 1500 km langen Strecke nicht unanstrengend, dennoch bleibt der Urlaub mit dem eigenen Fahrzeug für viele Dalmatienreisende die **beliebteste Reiseart**. Während für Süd- und Westdeutschland wie auch die Schweiz hauptsächlich die „klassische“ Route (München) – Salzburg – Tauern – Karawankentunnel – Slowenien – Karlovac in Frage kommt, empfiehlt der ADAC für Mittel- und Ostdeutschland die „neue“ alternative Anreiserroute Nürnberg – Pyhrn – Graz – Zagreb (siehe ADAC-Broschüren oder www.npa-wohlfuehlroute.de).

ANREISE UND TRANSPORT

	Deutschland	Österreich	Slowenien	Kroatien
Max. Geschwindigkeit Ort/Landstr./				
Autobahn	50/100/-	50/100/130	50/90/130	50/80/130
Promillegrenze	0,5 ‰	0,5 ‰	0,5 ‰	0,5 ‰
Alkohol am Steuer	ab 100 €	ab 210 €	bis 430 €	ab 80 €
20 km/h zu schnell	30-40 €	ab 30 €	bis 75 €	15-30 €
rote Ampel überfahren	ab 50 €	ab 70 €	bis 200 €	80 €
Überholverstoß	ab 40 €	ab 35 €	70-220 €	30-80 €
Parkverstoß	5-40 €	ab 15 €	25-50 €	15-30 €
Treibstoff-Preise	100 %	-5 %	-10 %	-10 %
ADAC-Notruf	089 222222	01 2512060	513440650	01 3440666

Österreich verdoppelte 2001 die Autobahn-Vignettengebühr auf 73 € (Jahresvignette) bzw. 22 € (Zwei-Monats-Vignette); das 10 Tage gültige „Bapperl“ kostet 8 €. Es empfiehlt sich somit die Anschaffung zweier 10-Tages-Vignetten. 2003 wurden die Preise für Camper/Caravans erneut deutlich angehoben. Damit nicht genug: Die gängige Route Salzburg – Ljubljana via Tauernautobahn und Karawankentunnel wird *zusätzlich* mit einer Maut von 10 € (Tauern) und 8 € (Karawanken) belegt, jeweils einfach wohlgemerkt. Eine **Umgehung** ist möglich, kostet aber Zeit und ist nur für zugkräftige Fahrzeuge mit Einschränkungen, für Motorradfahrer aber durchaus empfehlenswert:

Tauernautobahn Abf. „Lammertal“, dann via Radstadt und Mauterndorf bis Rennweg (Mehraufwand ca. 40 Minuten, malerische Strecke über zwei Pässe); Karawankentunnel bei Villach-West via Wurzenpass (bis 20% Steigung, für Gespanne gesperrt!) nach Krajnska Gora, dort Richtung Bled und Ljubljana (Mehraufwand ca. 45 Minuten).



Gespanne, Wohnmobile und ältere VW-Busse der ersten und zweiten Generation sollten

generell auf der Autobahn bleiben. Den Karawankentunnel zu umgehen ist, wenn überhaupt, nur Motorrädern zu empfehlen!

Auch **Slowenien** erhebt Mautgebühren: für den Karawankentunnel (auf der Rückreise, hin zahlt man in Österreich) 6,50 €, auf der kurzen Autobahn vor Ljubljana 1,50 €, hinter Ljubljana (man muss leider ganz hindurch) Richtung Zagreb bis Novo Mesto 3 € (dann Autobahn Novo Mesto – Karlovac) und Ljubljana Richtung Postojna/Triest 3,50 € (Camper/Wohnmobile je ca. 50% Aufschlag). Es werden alle gebräuchlichen Währungen ohne Aufschläge akzeptiert, man kann also auf der Rückreise in Euro oder sogar in Kuna zahlen (gilt nicht für Karawankentunnel oder Tauernautobahn). Die Autobahnen werden laufend erweitert, sodass im Laufe der Zeit weitere Mautkosten auf Urlauber zukommen werden.

Alternativ kann für den Raum Split eine Anreise per **Autofähre** ab Ancona in Betracht kommen. So kostet die Überfahrt für zwei Personen (Zweier-Kabine) inkl. PKW derzeit ca. 300 €.

- **Informationen und Buchungen:** www.smc-ferry.com,
www.jadrolinija.hr, www.lovinjska-plovidba.hr

In **Kroatien** wohlbehalten angekommen, kann man mittlerweile von Zagreb/Karlovac fast durchgehend auf der neuen, mautpflichtigen Autobahn bis Zadar (Norddalmatien) fahren. Ab Zadar bleibt für Mittel- und Süddalmatien die klassische Küstenroute oder alternativ die empfehlenswerte Inlandstrecke über Sinj und Knin bis Split.

Der **ADAC** hat eine **Notrufnummer** in Zagreb für Kroatien (Tel. 01 3440666) und Bosnien-Herzegowina (Tel. 003851 3440660) installiert, unter der man die Pannenhilfe der „Gelben Engel“ im Ausland anfordern kann.



Literaturtipp

„Bordbuch Süd-europa für Unfall, Panne und Verkehr“ von F. Köthe und RA M. Nissen. *Verkehrsregeln, Verhalten bei Unfall, Umgang mit Polizei, Versicherung und Behörden - der unentbehrliche Begleiter auf Auslandsreisen (mit Extrakapitel Kroatien).* Reise Know-How Verlag, Bielefeld

Die Dalmatien-Autobahn wird bis Dubrovnik ausgebaut. Mitte 2004 war sie bereits bis Šibenik fertig, und soll 2005 bis Split und 2006 bis Dubrovnik dem Verkehr übergeben werden.



Unterkunft in Dalmatien

Allgemein

Es existieren unterschiedliche Angaben und **Kategorisierungen** über die Qualität der einzelnen Unterkünfte und Campingplätze in Kroatien. Teilweise werden Sternchen (* bis ****), teilweise Kategorien benannt (Kat. I–IV). Bei Hotels und Apartments/Bungalows und/oder Privatunterkünften wird entweder nach A–D oder 1–4 unterschieden oder noch „L“ für Luxus oder ...

In der Hochsaison ist übrigens eine Woche die übliche **Mindestbelegzeit** auf Campingplätzen, unter der man sehr oft gar nicht aufgenommen wird. Bei den festen Unterkünften wird für Kurzzeitbelegungen (bis drei Nächte) ein Zuschlag von 30% erhoben. Wer privat eine Unterkunft sucht, hat da natürlich schon etwas mehr Spielraum.

▲ *Camping in Strandnähe gehört zu den beliebtesten Unterkunftsarten*

Die **Fremdenverkehrsämter** verfügen über umfangreiche Listen der Camping- und Unterkunftsanbieter wie auch über Listen so genannter „Touristenagenturen“, die gegen geringes Entgelt Unterkünfte im Wunschort vermitteln.

Ferienwohnungen/Zimmer

In praktisch allen Orten existieren so genannte „**Touristenagenturen**“, die dem Suchenden eine Liste von Privatzimmern und Ferienwohnungen vorlegen. Dann besichtigt man das Objekt und – sollte das Zimmer zusagen – füllt wieder beim Agenten die Unterlagen aus, der Pass wird zur Registrierung einen Tag (bzw. bis zur Rechnungsabgleichung) hinterlegt. Somit ist gewährleistet, dass die Privatzimmer ordnungsgemäß versteuert (bis zu 40%) und die Kurtaxe gezahlt wird (0,5–1 €/Tag). Der Kunde merkt von Kurtaxe und Vermittlungsprovision nichts, er zahlt einen Endbetrag.

Natürlich kann man auch **direkt** bei einem Anwesen mit dem allgegenwärtigen Schild „Zimmer/Sobe“ **nachfragen**. Manche Vermieter freuen sich, können doch die hohe Steuer, die Kurtaxe und die Vermittlerprovision eingespart werden. Für den Reisenden ist dies also günstiger, aber nicht jeder Vermieter spielt mit und man wird trotz der Eigeninitiative an eine Agentur verwiesen.

Bei Ferienwohnungen gibt es schon vorab die Möglichkeit, die Unterkunft **zu Hause zu buchen**, z. B. über die Firma Croliday-Reisen, Myliusstraße 13, 71668 Ludwigsburg, Tel. 07141 970200, Fax 970203, www.croliday.com, mit einer sehr großen und flächendeckenden Auswahl an sehr guten und wegen der Vorabbuchung auch sehr preiswerten FeWos; Online-Buchung und -Information sind ebenfalls möglich. Ein alternativer Anbieter wäre www.holidayhome.de, wo für eine Vermittlungsge-

büher von 25 € auch kurzfristig Wohnungen arrangiert werden. Ordentlich arbeitet auch Kroatien Direkt unter www.kroatien-direkt.de, Tel. 05732 71099, wo preiswerte Hotels und Apartments vermittelt werden. Auch in einschlägigen Fachzeitschriften (Segel-, Tauchsport u. a.) wird vielfach für günstige Unterkünfte in Kroatien geworben.

Jugendherbergen

Jugendherbergen in Dalmatien gibt es derzeit lediglich in Dubrovnik, Šibenik und Zadar. Ein **internationaler Jugendherbergsausweis** ist erforderlich, auch empfiehlt sich wegen der großen Nachfrage eine Vorabreservierung.

Die **Preise** liegen zwischen 8 und 15 €. Weitere Auskünfte sowie aktuelle Preislisten können beim deutschen Jugendherbergswerk, Tel. 05231 74010 oder der kroatischen Youth Hostel Association, Savska Česta 5, HR-41000 Zagreb, Tel. 01 411847, Fax 411437, angefordert werden.

Camping

Insgesamt gibt es in den Urlaubsgebieten über 300 registrierte **Campingplätze**, die etwa je zur Hälfte auf Istrien/Kvarner Bucht und Dalmatien verteilt sind. Die Plätze Nordkroatiens erweisen sich prinzipiell als größer und organisierter (Tischtennis, Laden, Busanbindung ...), wohingegen die dalmatischen Campingplätze, von ein paar größeren Plätzen abgesehen, als so genannte „**Mini-Camps**“ nur einige Zelt-/Stellplätze mit „rustikaler Atmosphäre“ oft ohne jegliche Infrastruktur anbieten.

Wildes Campen ist nicht nur generell untersagt, sondern erweist sich auch insbesondere entlang der dalmatischen Küste mit dem jäh aufsteigenden Bergland als ausgesprochen schwierig.

Ganz neu bietet der ADAC so genannte „**Mobilheime**“ auch in Kroatien an. Dabei handelt es sich um fest installierte Zelte/Wohnwagen auf Campingplätzen mit zwei Schlafräumen, Küche, Dusche, WC und Sonnendach. Auskünfte bei allen ADAC-Filialen oder unter www.adac.de.

Telefonieren

Von den meisten **öffentlichen Telefonen** (Telefonkarten sind an Kiosken und in Postämtern erhältlich) kann direkt nach Westeuropa telefoniert werden: Auslandsvorwahl (Deutschland 0049, Österreich 0043, Schweiz 0041), Ortskennzahl ohne 0 sowie die Rufnummer des Teilnehmers.

Die **Auslandsvorwahl** nach Kroatien lautet 00385, dann ist ebenfalls die Ortsvorwahl (ohne 0) sowie die Teilnehmernummer zu wählen.

Innerhalb Kroatiens wird die 0 (z.B. 01 für Zagreb) wie üblich mitgewählt.

Mobiltelefone funktionieren in Dalmatien recht gut. Entweder bestehen direkte Roaming-Abkommen (z.B. mit A1) oder die Verbindung wird über das HR-Cronet hergestellt (z.B. D1-Netz). Die Kosten ändern sich gerade im Mobiltelefonbereich permanent, ein grober Anhaltspunkt für ein Handy-Gespräch sind 4 Euro für ca. 5 Minuten.

Wichtige Telefonnummern:

- **Polizei:** Tel. 92
- **Feuerwehr:** Tel. 93
- **Notruf:** Tel. 94
- **Kfz-Pannendienst:** Tel. 987 oder Tel. 01 987 (Funktelefon)
- **Straßeninformationen** (Kroatischer Automobilclub): Tel. 01 4640800
- **Touristische Informationen:** Tel. 0800 200200 (gebührenfrei)

Wechselnde Telefonnummern!

Trotz erheblicher Verbesserungen in den letzten Jahren gehört Kroatien, auch wegen der immer noch neu anzulegenden oder zu reparierenden Infrastruktur nach dem Bürgerkrieg, zu den Ländern mit oft wechselnden Telefonnummern und Internetadressen. Für die angegebenen Verbindungen kann daher keine Gewähr übernommen werden.